



H0m **Kleiner Haltepunkt im Harz**

Nachdem von der Modellbahnwerkstatt in Dortmund der Bausatz „Steinerne Renne“ angekündigt wurde stand fest, diese Station bietet sich als Fotomotiv für meine H0m-Modelle an. Deshalb wurde dann umgehend ein Diorama in der Größe 50 x 35 cm geplant und anschließend umgesetzt.

Um die schönen Dampflokomotive von Tillig angemessen präsentieren zu können entstand nach der Ankündigung des Modells „Steinerne Renne“ in 1:87 von „Die Modellbahnwerkstatt“ die Idee, das Station im Modell nachzubilden. Nachdem die Größe für das Diorama mit 50 x 35 cm festgelegt war, konnte der Bausatz bestellt werden.

Der Zusammenbau stellt für den etwas geübten Modellbauer kein Problem dar. Die Qualität und die Passgenauigkeit des Bausatzes sind sehr gut. Nach

Fertigstellung hat man ein fein detailliertes Modellgebäude in Händen welches den Vergleich mit dem Vorbild nicht scheuen muss.

Dioramenbau

Als nächsten erfolgte der Zuschnitt der Styrodur-Grundplatte, welche anschließend mit brauner Acrylfarbe grundiert wurde. Im nächsten Arbeitsschritt wurden die beiden Gleise analog der Vorbildsituation aufgeklebt und die

Dieses Diorama wurde für die Präsentation auf Ausstellungen gebaut.

Gleisbögen bis zum Austrocknen des Klebers mittels Krause-Gleisklemmern fixiert. Styrodurplatten, entsprechend in der Form zugeschnitten, wurden nun als Geländeerhöhungen für den Bahnsteig und Gebäude aufgeklebt und mittels Nadeln fixiert. Danach erfolgte die Geländeanpassung auf der Gebäuderückseite, welche beim Vorbild zum darunterliegenden Weg abfällt. Nun



Vor dem Empfangsgebäude warten einige Reisende auf den nächsten Zug in Richtung Brocken. Gut zu erkennen ist die feine Detaillierung des Gebäudes und die vorbildliche Nachbildung der Bretterstruktur.

wurde das Bahnhofsgebäude ähnlich dem Vorbild ins Diorama gesetzt und eingeklebt. Die beim Vorbild seitlich vorhandene kleine Betonmauer bildete ich aus passend zugeschnittenen Polystyrol-Platten nach, welche im Anschluss einen grauen Farbüberzug erhielten. Nachdem dieser getrocknet war wurden noch Moosfarbe und moosfarbige Pigmente aufgetragen, um die Verwitterung darzustellen.

Detailausarbeitung

Die beiden Bahnsteige erhielten jetzt einen Auftrag aus feinem Sand. Dieser besteht aus einer Mischung von Ostseesand und der Parkwegmischung von Busch (#7526). Nun erfolgte das Einschottern der Gleise mit Gleisschotter von Tillig. Fixiert wurde der Schotter mit Schotterkleber von IMT-Frowein. Nach dem Trocknen wurden die Schienenprofile mit der Airbrush und Vallejo-Rostfarbe lackiert. Danach bekamen die Holzschwellen ebenfalls eine farbliche Anpassung in schwarzbraun. Alle diese Arbeiten wurden mit der Airbrushpistole „Evolution Silverline“ ausgeführt. Bei der „Verschmutzungen“ des Gleisbettes, der Bahnsteige und des Stationsgebäudes kam wiederum Airbrush zur Anwendung.

Die Grasflächen bestehen aus mehreren Grasfasersorten von Faller und Noch. Diese wurden mit dem Grasfix aufgebracht. Der Bereich wo später Fichten und Tannen stehen sollen wurde mit Torfboden von Juweela und Waldbodenmischung von Busch verse-



Der Bausatz wurde um heute vorhandene Anbauten mittels Polystyrolplatten ergänzt. Ein HSB-Mitarbeiter beseitigt Unkraut.

hen. In den Waldbaden wurden dann noch Flächen mit 6 mm langen Gräsern in unterschiedlicher Farbe eingestreut. So entstand der Eindruck von mit Erde durchbrochenen Bodenflächen. Einige kleine Granitsteinchen wurden zeitgleich mit Weißleim in diese Fläche eingeklebt. Bevor nun die Premium-Fichten von Faller entlang der Böschung in die Grundplatte eingeklebt wurden fanden noch kleine Büsche aus dem Faller-Unterholz (#181255) entlang der Strecke und am Hang ihren Platz. Die Fichten wurden mit dem Airbrush noch ganz schwach mit einer mittelbraunen Vallejofarbe eingenebelt um den teilweisen Glanz der Beflockung zu brechen. Die beim Original aus Richtung

Drei-Annen-Hohne stehende Haltetafel kam aus dem entsprechenden Faller-Sortiment. Vor dem Einbau wurde der Spritzling mattgrau gestrichen. Jetzt noch einen Fernsprecher von Erbert Modellbahntechnik an die passende Stelle gesetzt und die an dieser Station nicht so zahlreichen Reisenden von Preiser konnten das Diorama beleben. Da es sich bei der aus Richtung Wernigerode kommenden Lok um die erste Fahrt der als "Mama" bezeichneten 99 222 nach dem Aufenthalt in Meinigen handelt ist auch ein Pressefotograf anwesend, um alles aufs Foto zu bannen. E. Hofmann



Lokbegegnung in Steinerne Renne: Während der Brockenzug mit der Einheitslok 99 222 bespannt ist wartet die Neubau-Dampflok 99 7238-4 auf die Weiterfahrt nach Wernigerode. - Fotos (4): E. Hofmann